

Berlin, 13. Februar 2023

Aktuelle Gesetzesnovellen nutzen: Milliarden an Energiekosten sparen mit Digitalisierungs- und Qualitätsoffensive

Sehr geehrter Herr Bundesminister Dr. Habeck,
sehr geehrte Frau Bundesministerin Geywitz,

50 Milliarden Euro – so viel wurde in Deutschland nach Schätzungen in den letzten Jahren unnötig zu viel gezahlt, weil Möglichkeiten für einen optimalen Betrieb von Gebäuden nicht ausgeschöpft werden. Allein in diesem Winter werden sich diese Kosten um viele Milliarden Euro erhöhen. Dabei stellt die aktuelle Krisensituation viele Menschen und Unternehmen bereits jetzt vor große Belastungsproben. Es ist klar: Ein sorgsamerer Umgang mit Energie ist sozial-, klima-, sicherheits- und wirtschaftspolitisch das Gebot der Stunde.

Die gute Nachricht ist: Neben der notwendigen, umfassenden Sanierungswelle gibt es im Gebäudesektor auch ein großes, einfach und schnell zu hebendes Einsparpotenzial im laufenden Betrieb: Unabhängig vom Sanierungsstand laufen Haus- und Anlagentechnik nämlich häufig nicht so gut, wie sie eigentlich könnten. Bei Fertigstellung von Gebäuden wird auf die tatsächlichen Verbräuche und Betriebskosten zu wenig Augenmerk gelegt.

Lösungen und gute Beispiele gibt es viele. Die schlechte Nachricht: Bisher finden diese nicht in die Breite. Es mangelt an Transparenz, klaren Anreizen und Verantwortlichkeiten, damit Haus- und Anlagentechnik nicht nur auf dem Papier, sondern auch tatsächlich gut laufen. Was muss also passieren, damit sich Verbraucherinnen und Mieter endlich darauf verlassen können, dass ihre Heizungsanlagen effizient und wirtschaftlich laufen und ein energiesparendes Nutzerverhalten unterstützt wird? Wie können die besonders hohen Einsparpotenziale in Großgebäuden gehoben werden? Welche Rolle kann die Förderung hier spielen? Wie kann Informationsmangel begegnet werden?

Als Bündnis ist es unsere gemeinsame Überzeugung, dass wir dringend eine Digitalisierungs- und Qualitätsoffensive benötigen, um schnelle Milliardenentlastungen herbeizuführen. Wir erkennen an, dass die Bundesregierung mit den bisherigen Energiesicherungsverordnungen erste Schritte in diese Richtung unternommen hat, diese sind jedoch deutlich ausbaufähig. In der Anlage senden wir Ihnen eine aktuelle Studie von DENEFF und co2online zur Thematik.

Es ist nun essenziell, die anstehenden Novellen des Gebäudeenergiegesetzes (GEG) und kommenden Anpassungen der Bundesförderung für effiziente Gebäude (BEG) sowie das kommende Energieeffizienzgesetz dafür zu nutzen, diese Fragen nachhaltig und strukturell zu beantworten. Sehr gerne würden wir dies in einem persönlichen Termin näher mit Ihnen diskutieren und würden uns über eine Einladung zu einem Austausch sehr freuen.

Dieser offene Brief wird im Rahmen einer Pressemitteilung am 13.02.2023 veröffentlicht.

Mit freundlichen Grüßen

Ihre unterzeichnenden Verbände

Unterzeichnende



Frank Ernst
Hauptgeschäftsführer
Bundesindustrieverband Technische
Gebäudeausrüstung e. V.



Sebastian Metzger
Mitglied der Geschäftsleitung
co2online gemeinnützige GmbH



Christian Noll
Geschäftsführender Vorstand
Deutsche Unternehmensinitiative
Energieeffizienz e.V.



Barbara Metz
Bundesgeschäftsführerin
Deutsche Umwelthilfe e.V.



Frank Ernst
Geschäftsführer Fachverband
Gebäude-Klima e.V.



Annelie Casper
Stellvertretende Geschäftsführerin
Deutscher Verband für Facility
Management e.V.



Benjamin Weismann
Bundesgeschäftsführer
Gebäudeenergieberater Ingenieure
Handwerker e.V.



Leif Miller
Bundesgeschäftsführer
Naturschutzbund Deutschland



Frank Ernst
Geschäftsführer
Herstellerverband RLT-Geräte e. V.



Ramona Pop
Vorsitzende
Verbraucherzentrale Bundesverband
e.V.



Daniel Fürst
1. Vorsitzender
Zentralverbands Deutscher
Schornsteinfeger